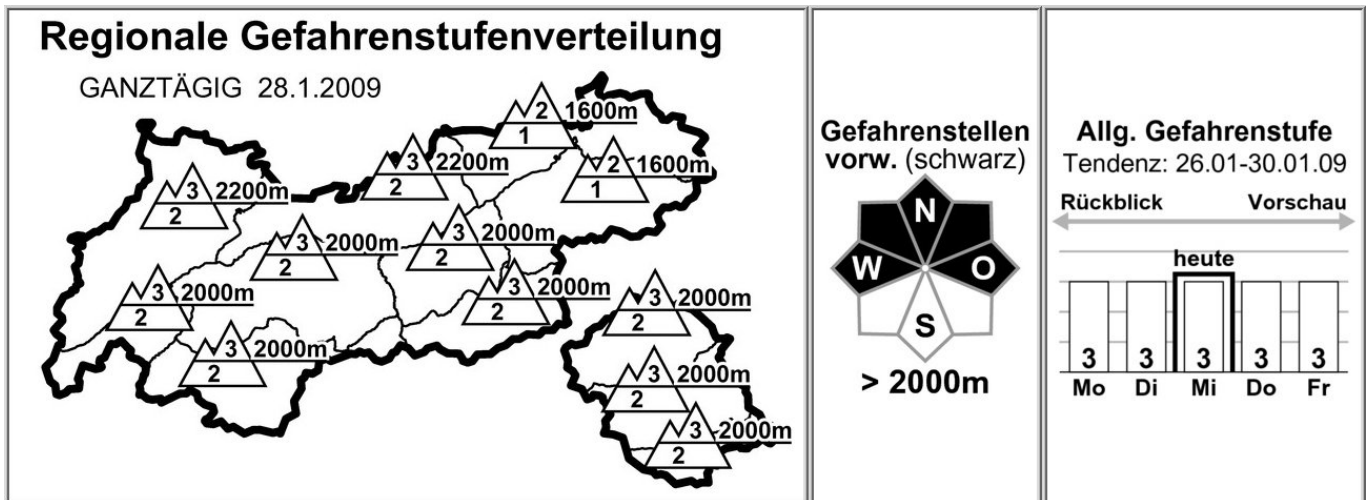


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 28.01.2009, um 07:30 Uhr



UNVERÄNDERT MEIST ERHEBLICHE LAWINENGEFAHR OBERHALB ETWA 2000M

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb von 2000m herrscht meist noch erhebliche Lawinengefahr. Darunter kann die Gefahr als mäßig eingestuft werden. Günstiger sind die Verhältnisse in den östlichen Nordalpen sowie den Kitzbüheler Alpen. Dort kann die Gefahr unterhalb etwa 1600m als gering, darüber als mäßig eingestuft werden. Etwas besser schaut es auch in den nördlichen Regionen Nordtirols aus, wo die Höhengrenze für erhebliche Gefahr bei ca. 2200m liegt. Am meisten aufpassen heißt es derzeit einerseits in schattigen, lichten und steilen Waldbereichen nahe der Baumgrenze, andererseits in eher windberuhigten, schattigen und wenig frequentierten, steilen Kessellagen. Dort können ebenso wie in kammnahen Steilhängen Schneebrettlawinen unverändert durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vermehrt aufpassen sollte man auch in kammnahen Steilhängen aller Expositionen, vermehrt jedoch jener der Hangausrichtung W über N bis O.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol etwas geschneit. Am meisten Schnee ist in Osttirol sowie den südlichen Ötztaler Alpen mit bis zu 10cm gefallen. Ansonsten waren es häufig 5cm. Durch den Neuschneezuwachs können Gefahrenstellen in Form von älteren Triebsschneeansammlungen, die um den 20.01. bzw. am 23.01. entstanden sind, kaum mehr erkannt werden. Die Gefahreinschätzung ist somit deutlich erschwert. Die wichtigste und derzeit als heimtückisch zu bezeichnende Gleitfläche stammt von der langen, kalten Schönwetterperiode in Form von kantigen Kristallen, die bis 2200m hinauf meist mit dünnen Schmelzharschdeckeln zu finden sind. Setzungsgeräusch im wenig begangenen Gelände weisen immer noch auf eine erhöhte Störanfälligkeit hin. Allgemein besser ist der Aufbau in steilen südgerichteten Hängen, weil sich dort einige stabilisierende Schmelzharschdeckel einlagern konnten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

"Allgemeine Wetterlage:" Von Ostösterreich reicht die Störung des Mittelmeertiefs noch bis ins Unterland. In den kommenden Tagen kann sich aber in Tirol Hochdruckeinfluss durchsetzen. Mit einer Nordostanströmung bleibt es vorerst aber noch winterlich kalt. "Bergwetter heute:" Dicht eingenebelte Gipfelregionen heute. Vom Karwendel bis zum Wilden Kaiser und vom Brenner bis zur Gerlos schneit es bis über Mittag leicht, sonst ist es meist trocken. Von den Lechtalern über die Ötztaler Alpen bis zum Ortler bessern sich die Sichtbedingungen im Tagesverlauf. Strenger Frost im Gebirge. Temperatur in 2000m um -9 Grad, in 3000m -11 Grad. Mäßiger Nordostwind, der Richtung Unterland auch lebhaft sein kann.

TENDENZ

Die Lawinengefahr bleibt weiterhin höhenabhängig mit meist erheblicher Gefahr oberhalb etwa 2000m.

Patrick Nairz